

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bedarfsfeststellungsbeschluss über eine Kooperation zwischen der Stadt Köln, vertreten durch das Historische Archiv und dem Landschaftsverband Rheinland, vertreten durch das Archivberatungs- und Fortbildungszentrum Pulheim

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	28.10.2014

Beschluss:

Der Ausschuss erkennt in Ergänzung des Bedarffeststellungsbeschlusses des Rates vom 14.07.2011 (2210/2011, siehe Anlage 1) den Bedarf des Historischen Archivs an, vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2016 mit optionaler, jeweils einjähriger Verlängerung bis längstens zum 31.12.2019 eine Kooperationsvereinbarung zur manuellen Reinigung des fragmentierten Kölner Archivgutes mit dem Landschaftsverband Rheinland abzuschließen. Die voraussichtlichen Kosten betragen jährlich ca. 112.000,-- Euro.

Auf die Erteilung des Vergabevorbehaltes wird verzichtet.

Die anfallenden Kosten werden aus der in 2009 aufwandswirksam gebildeten Restaurierungsrückstellung finanziert. Die Finanzmittel zur Inanspruchnahme der Rückstellung stehen im Teilfinanzplan 0412-Historisches Archiv zur Verfügung.

Beschlussalternative:

Der Ausschuss erkennt den Bedarf nicht an und lehnt die beabsichtigte Kooperation zwischen der Stadt Köln, Historisches Archiv und dem Landschaftsverband Rheinland, Archivberatungs- und Fortbildungszentrum ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Der Landschaftsverband Rheinland, Archivberatungs- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ) unterstützt das Historische Archiv seit dem Einsturz durch den Einsatz von Personal. Dazu hatte der LVR nach dem Einsturz des Historischen Archivs im Rahmen der regionalen Kulturförderung finanzielle Unterstützung für das Historische Archiv beantragt. Bewilligt wurden Personal- und Sachmittel im Umfang von ca. 800.000 Euro (1 Archivar, 1 Restaurator, 1 Magaziner, 1 Auto, Reisekosten u.a.). Die Förderung ab 2009 war auf 5 Jahre angelegt und läuft Ende 2014 aus. In einer Besprechung mit dem LVR am 24.01.2014 wurde deutlich, dass der LVR das eingestellte Personal gerne weiterbeschäftigen und die wahrgenommenen Aufgaben fortführen würde, hierfür stehen jedoch nach Ablauf des Jahres keine Mittel mehr beim LVR zur Verfügung.

Das Historische Archiv beabsichtigt daher, zumindest die drei mit konservatorischen Aufgaben betrauten Kollegen/in (1 Restauratorin, 2 Restaurierungshelfer) im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung für das Projekt „Digitale Rekonstruktion Kölner Fragmente“ (DRKF) zu erhalten. Die Restauratorin führt mit ihren zwei Mitarbeitern die manuelle/händische Reinigung, Konditionierung und Glättung der Kölner Fragmente durch. Diese Mitarbeitergruppe leistet nicht nur wichtige Entwicklungsarbeit im Bereich der Reinigung von Fragmenten sondern bleibt, unabhängig vom noch offenen Ergebnis des DRKF-Projektes, unerlässlich für den großen Anteil ohnehin nicht maschinell zu reinigenden Fragmente.

Das Historische Archiv hat aktuell keine freien Personalkapazitäten, um den drohenden Ausfall der vakanten Unterstützung aufzufangen und ist daher dringlich an der Fortführung der Arbeiten interessiert. Neu einzustellendes Personal hätte keinerlei Erfahrung in den Prozessen des DRKF-Projektes und müsste zunächst über mindestens 6 Monate angelernt werden. Eine massive Verzögerung des Projektes mit unbekanntem Folgen bei den anderen Projektpartnern wäre die Konsequenz.

Vorgesehene Aufwendungen für die Kooperationsvereinbarung:

Das Historische Archiv der Stadt Köln erstattet dem LVR-AFZ die tatsächlich anfallenden Personalkosten (inkl. der arbeitgeberseitigen Sozialversicherungsabgaben) für

- 1 Papierrestauratorin EG 9, Stufe 2 TVöD
- 1 Restaurierungshelfer EG, 5, Stufe 2 TVöD
- 1 Restaurierungshelfer EG1, Stufe 2 TVöD

Diese Personalkosten betragen jährlich aktuell rd. 112.000,- € und werden entsprechend der tarifvertraglich vereinbarten Erhöhungen fortgeschrieben.

Der LVR ist im Gegenzug bereit, alle sonstigen anfallenden Kosten wie

- sämtliche Miet- und Nebenkosten für die zur Erfüllung der Verpflichtungen aus diesem Vertrag genutzten Räumlichkeiten,
- sämtliche Kosten der Beschaffung, Wartung und Instandhaltung von Arbeitsmitteln, insbesondere auch von Dienst- und Schutzkleidung am Dienstort Brauweiler,
- sämtliche Reisekosten der eingesetzten restauratorischen Fachkraft
- sämtliche Materialkosten,
- Verwaltungsoverheadkosten

zu übernehmen und damit die Sicherung der Restaurierungsunterstützung im Bereich manuelle Reinigung der Kölner Fragmente dauerhaft zu gewährleisten. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung liegt im Entwurf (siehe Anlage 2) vor und hätte eine Laufzeit bis zunächst 31.12.2016. Sie verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr, sofern der Verlängerung von einer der Vertragsparteien nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der Laufzeit schriftlich widersprochen wird.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Bedarf am 11.08.2014 unter AZ: 141/25/16/14 anerkannt.

Beschlussalternative:

Sollte der Ausschuss den Bedarf nicht anerkennen und die beabsichtigte Kooperation ablehnen, kann ein Großteil der durch den Einsturz des Historischen Archivs fragmentierten Archivalien ab dem 01.01.2015 nicht länger gereinigt, konditioniert und geglättet werden. Der erhebliche Teil der nur manuell (händisch) zu reinigenden Fragmente (zerknüllt und verkrustet) müssten daher unbearbeitet bleiben. Eine Digitalisierung zur anschließenden, zunächst virtuellen, Rekonstruktion wäre damit nicht mehr möglich. Das im Forschungsprojekt Digitale Rekonstruktion Kölner Fragmente (DRKF) verfolgte Teilziel „Bau einer Anlage zur automatisierten Reinigung Kölner Fragmente“ wird, auch im günstigsten Verlauf, nur den Teil der relativ planliegenden Fragmente verarbeiten und für die Digitalisierung vorbereiten können.